



I - Jugendamt / Jugendzentrum

BM - Ratsbüro

Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	09.03.2016	Vorberatung
Stadtrat	Ö	26.04.2016	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Für die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in Kindertagesstätten wird folgende Variante ausgewählt:

1. Variante:

Erweiterung der Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen um eine halbe Gruppe der Gruppenform III (20 – 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).
Durch diese Maßnahme werden 10 -12 Betreuungsplätze geschaffen.

2. Variante:

Erweiterung der Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen um eine ganze Gruppe der Gruppenform III (20 – 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).
Durch diese Maßnahme werden 20 - 25 Betreuungsplätze geschaffen.

3. Variante:

Erweiterung der Kath. Kindertagesstätte Don Bosco um eine „Natur“-Gruppe der Gruppenform III (20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt).
Durch diese Maßnahme werden 20 Betreuungsplätze geschaffen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen zu Variante 1:

Laufender Betrieb:

Der Kinderanzahl entsprechendes Personal ist vorzuhalten, dessen Kosten schon im Haushalt 2016 eingeplant sind. Durch die Bereitstellung, der schon in der Kindergartenbedarfsplanung berücksichtigten Kindpauschalen, erfolgt die übliche Refinanzierung durch die KiBiz-Landesmittel.

Investive Kosten:

Für die Ausstattung der Kindertagesstätte entstehen ca. 4.000 Euro Kosten für zusätzliches Mobiliar, die mit der neuen Ü3 Förderung refinanziert werden könnten. Es ist mit einem 10% kommunale Eigenanteil von ca. 400 Euro zu rechnen.

Refinanzierung der investiven Kosten:

Antragstellung für das geplante Ausbauprogramm des Landes NRW zur Schaffung von Plätzen für Kinder im Alter über 3 Jahren.

Finanzielle Auswirkungen zu Variante 2:

Laufender Betrieb:

Der Kinderanzahl entsprechendes Personal ist vorzuhalten, dessen Kosten schon im Haushalt 2016 eingeplant sind. Durch die Bereitstellung, der schon in der Kindergartenbedarfsplanung berücksichtigten Kindpauschalen, erfolgt die übliche Refinanzierung durch die KiBiz-Landesmittel.

Investive Kosten:

Nach einer Ortsbegehung mit Frau Bals, der zuständigen Fachaufsicht des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) kann die Betriebserlaubnis für die Aufstockung um eine ganze Gruppe ohne weitere bauliche Maßnahmen nicht in Aussicht gestellt werden. Um eine komplette Gruppe einzurichten, muss lt. Raumprogramm des LVR für die Gruppenform III ein zusätzlicher Gruppenraum geschaffen werden. Das Regionale Gebäudemanagement prüft zurzeit die günstigste Variante zur Umsetzung. Eine erste Kostenschätzung für einen Anbau, der sich auf den laufenden Betrieb der Einrichtung als äußerst sinnvoll auswirken würde, beträgt 105.000 Euro. Die Errichtung einer behindertengerechten Rampe für einen barrierefreien Zugang wird mit 25.000 Euro veranschlagt.

Für den Fall einer kompletten 90% Förderung durch das Ausbauprogramm des Landes, verbliebe ein 10% kommunaler Eigenanteil von 13.000 Euro.

Refinanzierung der investiven Kosten:

Antragstellung für das geplante Ausbauprogramm des Landes NRW zur Schaffung von Plätzen für Kinder im Alter über 3 Jahren.

Finanzielle Auswirkungen zu Variante 3:

Laufender Betrieb:

Die Kindpauschalen für 20 Plätze in der Kindertagesstätte Don Bosco sind in der Kindergartenbedarfsplanung noch nicht berücksichtigt worden und deshalb auch im Haushalt 2016 noch nicht eingeplant. Sollte diese Variante zum neuen Kindergartenjahr, realistisch Weise ab 01. September 2016, umgesetzt werden, betragen die Kibizpauschalen für das Kindergartenjahr 16/17 zusätzlich 94.938,02 Euro. Durch die Bereitstellung, der schon in der Kindergartenbedarfsplanung berücksichtigten Kindpauschalen, erfolgt die übliche Refinanzierung durch die KiBiz-Landesmittel in diesem Fall in Höhe von 36,5 %, so dass 60.285,64 Euro Kosten für den kommunalen Haushalt entstehen. Für das Haushaltsjahr 2016 (September – Dezember) bedeutet dies Kosten überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 20.095,21 Euro.

Wird die Maßnahme letztendlich nicht umgesetzt und die Pauschalen nicht in Anspruch genommen, entstehen keine Kosten.

Investive Kosten:

Nach ersten Rücksprachen mit dem Regionalen Gebäudemanagement ist mit Kosten für Herrichtung des Grundstücks, Anschlüsse und dem Natur-Bauwagen auf dem Grundstück der kath. Kindertagesstätte Don Bosco mit Ausstattung von ca. 106.000 Euro zu rechnen.

Refinanzierung der investiven Kosten:

- a. Am 19. Februar 2016 (Frist) hat die Verwaltung einen Antrag auf Zuwendung für dieses Projekt im Rahmen des Sonderprogramms „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW (MBWSV) gestellt. Als Standort des Bauwagens in diesem Antrag war noch das städt. Nachbargrundstück der Kindertagesstätte Don Bosco hinter dem E.v.B. Gymnasium vorgesehen. Durch die Möglichkeit, den Bauwagen auf das Grundstück der Kindertagesstätte zu platzieren, reduzieren sich die Kosten, da u.a. die Umzäunung wegfällt, auf ca. 106.000 Euro. Die Bezuschussung würde 70 % betragen. Der 30% kommunale Eigenanteil beläuft sich bei Bewilligung in diesem Fall auf ca. 31.800,00 Euro.
- b. Antragstellung für das geplante Ausbauprogramm des Landes NRW (90 % Landesmittel und 10 % kommunaler Eigenanteil) zur Schaffung von Plätzen für Kinder im Alter über 3 Jahren.

Begründung:

Gesellschaftliche Veränderungen kommen meist zuerst in dem Bereich der Elementarpädagogik an. Ob Pisa-Schock, Vollbeschäftigung durch gute Wirtschaftslage, Gesetzesänderungen im Bereich Inklusion oder die Auswirkungen der Flüchtlingswelle, alle diese Ereignisse prägen mit direkte Auswirkungen den Bedarf an Kinderbetreuung, ob in Kindertagesstätten oder in der Kindertagespflege. Und immer ist dies mit Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für die Kinder im Alter bis 6 Jahre kurzfristig umzusetzen.

Zurzeit stehen in Wipperfürth 14 Kindertagesstätten mit Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Nach der Versendung der vorläufigen Zusagen und den Rückmeldungen der Eltern gibt es im Kindergartenjahr 16/17, dass am 01. August 2016 beginnt nur noch wenige freie Plätze, und diese zumeist in den Kirchdörfern:

Innenstadt:	freie Plätze Ü3	U3
Kath. Kindertagesstätte Don Bosco, Don Bosco Weg	0	0
Ev. Kindertagesstätte Sonnenkäfer, Lüdenscheider Straße	0	0
AWO Kindertagesstätte Erna Schmitz, Gartenstraße	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus, Klosterberg	0	0
DRK Kindertagesstätte Rasselbande, Alte Kölner Straße	0	2
Johanniter Kindertagesstätte, Felderhofer Kamp	1	0
Städt. Kindertagesstätte Neye Spatzen, Neye (1 Gruppe)	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Hämmern	4	1

Kirchdorf Wipperfeld:		
Kath. Kindertagesstätte St. Clemens, Dorfstraße	0	0
Kirchdorf Thier:		
Kath. Kindertagesstätte Thier	3	1
Kreuzberg/Kupferberg:		
AWO Kindertagesstätte Elfriede Ryneck	0	0
Kath. Kindertagesstätte St. Raphael	0	0
Klaswipper/Dohrgaul:		
Ev. Kindertagesstätte Klaswipper	1	0
Städt. Kindertagesstätte Dohrgauler Spatzen	0	0
Gesamt:	freie Plätze	9 4

Zurzeit werden in Wipperfürth freie Wohnungen/Plätze für asylsuchende Familien mit 195 Personen vorgehalten. Diese Wohnräume befinden sich alle in der Innenstadt: Am Silberberg 120 Personen, Siedlung Leye und Alte Kölner Straße 75 Personen. Bei den 195 Personen wird es mit Sicherheit auch einen Anteil Kinder im Kindergartenalter geben. Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt, dass die asylsuchenden Familien für ihre Kinder möglichst schnell einen geregelten Alltag wünschen und für ihre Kinder zeitnah einen Betreuungsplatz suchen. Durch die gute Vernetzung mit den „Wipp-Asyl“-Paten konnte dies bis auf einige Ausnahmen bisher umgesetzt werden.

Damit dieser unverzichtbare Baustein der Integration auch weiterhin gewährleistet werden kann, ist es nötig, vor allem in der erreichbaren Nähe der Wohnorte Betreuungsplätze rechtzeitig vorzuhalten.

Da die Situation in fast allen Städten und Kommunen in NRW die gleiche ist, legt das Land NRW zur Zeit ein neues Ausbauprogramm an Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt auf. Die Richtlinien liegen aktuell leider noch nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass sie sich an den Richtlinien des U3-Ausbaus anlehnen werden. Damit wäre für neu geschaffene Ü3-Plätze eine 90% Förderung möglich. Da die Fördermittel nach der Anzahl der im Stadtgebiet wohnhaften Kinder an die Kommunen verteilt werden, wurde bei den letzten beiden U3-Förderprogrammen für Wipperfürth ein „Sockelbetrag“ in Höhe von 180.000 Euro „reserviert“. Dazu wurde per Rundschreiben eine Frist gesetzt, bis zu der bewilligungsreife Anträge beim Landschaftsverband vorgelegt werden müssen, ansonsten wurden die Mittel erneut verteilt.

Gerade im Bereich der „Leiersmühle“, dem östlichen Teil des Zentrums, entsteht ein deutlicher Mehrbedarf an Kindergartenplätzen durch den Umbau des ehemaligen Altenheims „Silberberg“ in eine Wohnstätte für 120 Menschen mit Fluchterfahrung. Dabei handelt es sich ausschließlich um Familien mit Kindern.

Fußläufig zu der Gemeinschaftsunterkunft „Silberberg“ liegt die Kindertagesstätte und Familienzentrum „Don Bosco“. Diese Einrichtung erfreut sich bei allen Familien mit Kindern im Kindergartenalter großer Beliebtheit und konnte auch in den Jahren zuvor schon nicht alle Kinder, die dort für einen Betreuungsplatz angemeldet werden, aufnehmen.

In dem, an das Familienzentrum ebenfalls angrenzenden Siedlungsgebiet „Düsterohl“, wohnen ebenfalls zahlreiche Familien mit Kindern.

Durch das Bildungs- und Betreuungsangebot einer Naturgruppe könnte hier ein neues pädagogisches Angebot für Kinder unterschiedlicher Nationalitäten im Bereich des östlichen Teil des Zentrums Wipperfürth geschaffen werden, um die Integration der Kinder und Familien zu unterstützen.

Durch dieses spezielle Angebot, bei dem auch Elternarbeit und –Mitwirkung gefördert werden, lernen die Kinder durch die täglichen Ausflüge nicht nur die Natur, sondern auch die Umgebung kennen. Die Naturgruppe wird ihren Standort in einem speziellen Bauwagen auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Don Bosco beziehen und von dort aus Spaziergänge und Erkundungstouren in die nahegelegene Natur/Wald unternehmen.

Dieses Angebot passt ausgezeichnet in das „Offene Konzept“ der Einrichtung und schafft 20 Plätze für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Die Lösung mit einem „Bauwagen“, ähnlich wie dem der Waldgruppe in Wipperfeld, ist auch deshalb optimal, weil sie eine hohe Flexibilität besitzt: Werden die Betreuungsplätze an diesem Standort nicht mehr benötigt, kann der Wagen an eine andere Kindertagesstätte umgesetzt oder wenn kein Bedarf im ganzen Stadtgebiet mehr gegeben sein sollte, anders eingesetzt oder verkauft werden.

Fazit:

Wenn es im Moment danach aussieht, dass alle Kinder einen Betreuungsplatz erhalten, so hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass im Laufe des Jahres weitere Betreuungsplätze benötigt werden. Insbesondere ist mit einer stetig wachsenden Zahl von asylsuchenden Kindern im Jugendamtsbezirk der Hansestadt Wipperfürth zu rechnen.

Um den gesetzlichen Anspruch auf ausreichende Betreuungsplätze sicherzustellen, muss die Hansestadt Wipperfürth weitere Plätze schaffen. Daher ist es erforderlich, dass der Verwaltung ein entsprechender Arbeitsauftrag aus den o. g. Varianten erteilt wird.